

Der G20-Gipfel in Hamburg und die Entwicklungspolitik



In diesem Jahr hat Deutschland die Präsidentschaft in der Gruppe der Zwanzig (G20) inne. Am 7. und 8. Juli werden die Staats- und Regierungsspitzen der 19 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer sowie der EU-Ratspräsident zum G20-Gipfel nach Hamburg kommen, um über Themen von globaler Bedeutung zu beraten: Stabilität der Weltwirtschaft, Regulierung der Finanzmärkte, Rahmenbedingungen für internationalen Handel, Strategien für nachhaltige Entwicklung. Konkret soll es zum Beispiel darum gehen, wie sich nachhaltige Lieferketten in der Textilbranche gewährleisten lassen oder wie Finanzierungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungsländern erweitert werden können. Einen Schwerpunkt soll die Entwicklung Afrikas bilden: Dort ist eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion not-

wendig, um die Ernährung der rasant wachsenden Bevölkerung zu sichern; der Ausbau erneuerbarer Energien soll neue Arbeitsplätze ermöglichen und den Klimawandel bremsen.

Die G20 ist ähnlich wie die G7 ein informelles Forum mit erheblichem politischem Gewicht. Immerhin repräsentiert sie fast zwei Drittel der Weltbevölkerung und rund vier Fünftel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Im Unterschied zur G7, der nur die wichtigsten klassischen Industrieländer angehören, umfasst die G20 auch Schwellenländer wie China, Indien, Brasilien, Indonesien und Südafrika.

Was viele nicht wissen: Die Zivilgesellschaft ist in den Beratungsprozess der G20 einbezogen. Dadurch können zum Beispiel international vernetzte entwicklungspolitische Organisationen auch Perspektiven aus Ländern einbringen, die selbst nicht auf dem Gipfel vertreten sind.

So wird das Bündnis erlassjahr.de gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Baden anlässlich des G20-Finanzministertreffens dort am 17. März einen Aktionstag zur Vorbeugung von Staatsschuldenkrisen veranstalten. Den Aufruf dazu und weitere Hinweise gibt es unter:



Liebe Leserinnen und Leser,

neben Landtagswahlen und der Bundestagswahl im September liegt ein wichtiges Ereignis von internationaler Bedeutung vor uns: der G20-Gipfel tagt im Juli in Hamburg. Die Themen des Gipfels sind vielfältig und alle gleichermaßen global bedeutsam: Finanzmärkte und internationale Finanzarchitektur, Klima und Energie, Stärkung von Frauen und Bekämpfung von Fluchtursachen, um einige Beispiele herauszugreifen. Die Bundeskanzlerin betont, wie wichtig in der inhaltlichen Vorbereitung der Themen die Impulse und der Dialog mit der Zivilgesellschaft sind. Dazu gehören viele in Deutschland – Verbände in der Wirtschaft, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, WissenschaftlerInnen, Frauen- und Jugendorganisationen. Es wird hier nicht nur eine Meinung zum jeweiligen Thema geben. Wie wir wissen, gibt es Länder, in denen die Zivilgesellschaft nicht so offen zum Dialog mit der Regierung eingeladen wird. Deshalb sollten wir die Chance nutzen. Das ökumenische Bündnis erlassjahr.de setzt sich für die Schaffung eines Insolvenzverfahrens für Staaten ein, um damit hoch verschuldeten Ländern und ihrer weitgehend armen Bevölkerung einen Neuanfang zu ermöglichen. Die Landeskirche Hannover unterstützt die Arbeit von erlassjahr.de. Sie können es auch – und zwar hier:

<http://erlassjahr.de/mitmachen/debt20-mailaktion/>

Mit herzlichen Grüßen aus dem
Kreuzkirchhof
Ihre Dr. Cornelia Johnsdorf

Besuchen Sie den KED auf dem Evangelischen Kirchentag in Berlin (25.–27. Mai 2017)



Frau Ilona Judhianto im Gespräch mit Gästen beim Kirchentag 2015 in Stuttgart

Der KED ist mit der Ausstellungssimulation „Der Hungerturm – Wege aus der Armutsfalle“ auf dem Markt der Möglichkeiten in der Messehalle 2. 1b Stand

G 15 auf dem Messegelände mit dabei. Besuchen Sie unseren „Hungerturm“, machen Sie mit bei unseren Aktionen am Stand, fragen Sie unsere Mitarbei-

ter und Mitarbeiterinnen und lassen Sie sich Anregungen für Ihre Arbeit in den Kirchengemeinden und Gruppen geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

25 Jahre Fairer Handel – TransFair feiert Jubiläum

TransFair e.V. wird 25, herzlichen Glückwunsch! Als Mitgliedsorganisation sind wir als KED von Anfang an dabei und unterstützen TransFair bei Aktionen wie der Fairen Woche und tragen den Fairen Handel durch Vorträge, Info-Veranstaltungen sowie viele weitere Aktivitäten in unsere Netzwerke.

Als der gemeinnützige Verein 1992 mit seiner Arbeit anfang, hätte wohl kaum jemand damit gerechnet, dass neben Kaffee, als dem fairen Klassiker, über 3.000 weitere Fairtrade-Produkte ihren Weg in die Regale finden. Parallel zur Produktvielfalt ist auch die Verfügbarkeit fairer Produkte gewachsen. Neben Weltläden und Biosupermärkten finden Verbraucher mittlerweile auch in Discountern, Drogerien und Supermärkten Produkte mit dem Fairtrade-Siegel.

Man kann also zu Recht sagen, dass sich TransFair dem Ziel, den Fairen Handel einer breiten Verbraucherschicht zugänglich zu machen, in den letzten 25 Jahren mit großen Schritten genähert hat. Denn um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinbauern im globalen Süden merklich zu verändern, bedarf es eines starken Absatzes.

Wirft man einen Blick auf den Süden, so sind mittlerweile rund 1,66 Mio. Bäuerinnen und Bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter auf Plantagen Teil des Fairtrade-Systems. Durch faire Preise für ihre Produkte verfügen die Mitglieder der Organisationen über stabilere und höhere Einkommen. Zusätzlich bieten Fairtrade-Prämien die Möglichkeit, in demokratischen Prozessen Gemeinschaftsprojekte vor Ort umzusetzen, was besonders



die ländliche Entwicklung stärkt. Diese überaus positive Bilanz lädt zum Feiern ein. Dafür hat TransFair in diesem Jubiläumsjahr besondere Aktionen wie die World Fairtrade Challenge (diesjähriges Motto: Celebrate Fairtrade) vom 01.–14. Mai oder dem Coffee Fairday am 29. September geplant.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer fairen Kaffeepause unter Kollegen oder einer gemeinsamen Kaffeeverkostung? Mit einem Foto oder einem kurzen Artikel

können Sie ihre Aktion bei TransFair öffentlich machen. Materialbestellung und alle Infos zur Kampagne finden Sie ab dem 1. April unter www.fairtradechallenge.org.

Neben einem festlichen Jubiläumsjahr und dem Blick auf bereits Geschafftes soll natürlich auch ein Weiterdenken stattfinden. Bei der Frage um die Zukunft des Fairen Handels lädt TransFair Sie herzlich dazu ein, sich zu beteiligen. Wer einen Beitrag, Fragen oder Anre-

gungen hat, ist eingeladen sich auf der Social Media Wall (#handelneudenken) einzubringen. Besonders spannende Beiträge werden auf dem Zukunftskongress am 23. Mai aufgegriffen und präsentiert. Weiterführende Informationen zu der Social Media Wall und dem Zukunftskongress finden Sie auf den folgenden Seiten: www.fairtrade-deutschland.de/handelneudenken.

Maureen Scholz

Juleica-Party in der HDI-Arena –

ein Dankeschön an ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter



Die KED-Praktikantin, Ina Popschuk, im Gespräch mit Jugendlichen



Roll-Ups vom KED und dem Landesjugendpfarramt

Am 25.11.2016 war es wieder soweit. Im VIP-Bereich der HDI-Arena in Hannover fand die jährliche Juleica-Party statt. Die Feier war ein großes Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz der Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Eingeladen hatte die Region Hannover in Kooperation mit den selbstständigen Jugendhilfeträgern, den Städten und Gemeinden Hannover, Burgdorf, Garbsen, Laatzen, Langenhagen, Lehrte, Isernhagen und Springe so-

wie dem Stadtjugendring Hannover und dem Regionsjugendring.

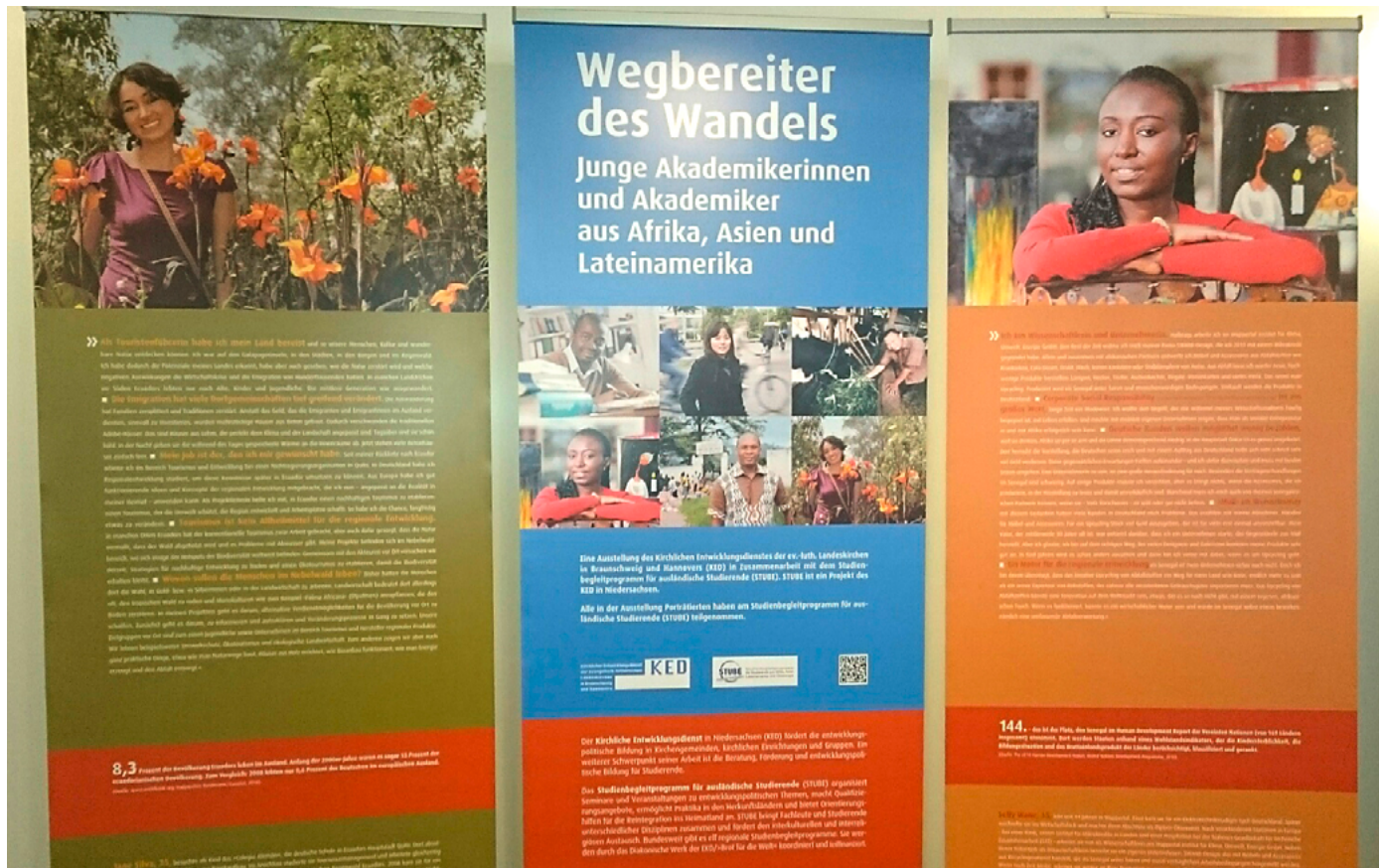
Im Mittelpunkt der Feier standen rund 450 junge Erwachsene, für die an diesem Abend ein breites Rahmenprogramm angeboten wurde. Thematisch ging es dieses Jahr um den Klimaschutz. Neben verschiedenen Aktionsmöglichkeiten wie Upcycling, Pizza-Puzzle und Klimaquiz war der KED, gemeinsam mit Franziska Horn vom Landesjugendpfarramt, mit

dem Ökologischen Fußabdruck vertreten. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihren Ökologischen Fußabdruck im Bereich Ernährung zu schätzen und herauszufinden, ob sie gerade „auf zu großem Fuß leben“. Das Angebot stieß auf reges Interesse und man kam ins Gespräch über den Zusammenhang zwischen einer (un)bewussten Ernährungsweise und dem globalen Ressourcenverbrauch.

Maureen Scholz

Wegbereiter des Wandels –

Junge Akademikerinnen und Akademiker mit guten Ideen für Ihre Heimatländer



Einzelne der Roll-Ups, insgesamt 9 Roll-Ups

Anhand von Portraits zeigt die Ausstellung, wie Menschen aus Entwicklungsländern mit dem in Deutschland erworbenen Wissen zu positiven Veränderungen in ihren Herkunftsländern beitragen können. Sie alle haben gewis-

sermaßen „entwicklungspolitische Denkanstöße“ aus dem STUBE-Programm im KED erhalten. Die portraitierten Personen kommen aus Nigeria, Indonesien, Senegal, Ecuador, China und Syrien. Viele von ihnen sind in ihre Herkunftsländer

Wegbereiter des Wandels – eine kleine organisatorische Übersicht

Die Roll-Ups

- Die Roll-Ups sind 90cm breit und lassen sich bis zu einer Höhe von 2,25m ausziehen.
- Jedes Roll-Up wird einzeln in einer Tragetasche entliehen (Gewicht pro Tasche ca. 7,5 kg).
- Die Roll-Ups lassen sich schnell und einfach aufbauen, alle nötigen Materialien sind enthalten.
- Die Roll-Ups sind flexibel platzierbar und daher individuell an die jeweiligen räumlichen Gegebenheiten anzupassen.



Verpackt in diese Tragetaschen, können die Roll-Ups bequem transportiert werden (Gewicht pro Tasche ca. 7,5kg)



Der stabile Standfuß der Roll-Ups sorgt dafür, dass sie nicht umkippen

zurückgekehrt, manche nicht. Doch alle blicken nun von außen auf die Situation in ihrem Heimatland und versuchen

mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen zu leisten.

Sie können die Ausstellung kostenlos ausleihen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gern zu begleitenden Veranstaltungen, zu ReferentInnen, zum Transport sowie zur Finanzierung. Koch@ked-niedersachsen.de

Wir hoffen, dass diese Ankündigung Ihr Interesse weckt. Eine kleine Einführung in die Thematik der Ausstellung und einen ersten Eindruck einiger portraittierter Personen können Sie sich bereits jetzt verschaffen, wir halten dafür ein kurzes Online-Video bereit:

 <https://youtu.be/Mpk8UDLbw4Q>

Veranstaltungen

KED-Infoabend: 15.3.2017, 19 Uhr

„Die Forderung nach einem internationalen Insolvenzrecht für Staaten – ein Beitrag zur globalen Armutsbekämpfung?“

Kristina Rehbein, erlassjahr.de

Dr. Fanwell Bokosi, AFRODAD, Simbabwe.

www.ked-niedersachsen.de

07.-09. April 2017 im Naturfreundehaus in Hannover

Seminar für deutsche und internationale Studierende sowie ehemalige Freiwillige: „Wohin steuern die G20?“

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung bei ebs@ked-niedersachsen.de

Anmeldungen bis 24.03.2017

**Ausschuss für entwicklungs-
bezogene Bildung und Publizistik
Ev. lutherische Landeskirchen**

ABP

Braunschweig, Hannovers, Oldenburg, Schaumburg-Lippe und die Evangelisch-reformierten Kirche

Termine für den
ABP Niedersachsen

08.05.2017 Abgabe
bis 24.04.2017

IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | **Redaktion:** Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)
Gestaltung und Layout: Sybille Felchow, www.she-medien.de, Hannover

